

Das **13**
Filmfest
Schleswig-
Holstein

12.-15. März
2009

Präsentiert von:



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

20 Jahre

FILMWERKSTATT KIEL

Ko  j

30 Jahre
Kommunales Kino
in der Pumpe



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.

www.filmfest-sh.de



**AUGEN
WEIDE**

Programmübersicht

12.-15. März 2009

Donnerstag

12

16.00 Uhr

Werkstattgespräch zum Animationsfilm mit Professor Gil Alkabetz, Professor Udo Engel und Jim Lacy.

19.00 Uhr

Branchentreff mit kleinem Imbiss

Animationsfilmprogramm

20.30 Uhr

Vorgestellt werden ca. 90 bis 100 Minuten kurzer Animationsfilme, die im Kontext der Hochschulen wie auch in unabhängiger Produktion entstanden sind und das Spektrum des Themas abdecken.

Freitag

13

Eröffnung des 13. Filmfestes Schleswig-Holstein Augenweide

19.30 Uhr

Begrüßung Bernd-Günther Nahm, Leiter der Filmwerkstatt Kiel/Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
Grußwort Ute Erdsiek-Rave, Stellvertr. Ministerpräsidentin des Landes

Schleswig-Holstein und Ministerin für Bildung und Frauen
Grußwort Cathy Kietzer, Stadtpräsidentin der Landeshauptstadt Kiel

Filmprogramm

The red carpet, D 2007, 4'35 Min., Jörg Hommer

Dorfpunks, D 2009, 93 Min., Lars Jessen

Spätprogramm

23.00 Uhr (Koki)
Rebellion auf dem Marktplatz, D 2008, 45 Min., Heike Bettermann und Rainer Link

Samstag

14

Küstenfilm I

16.00 Uhr

Der Mann in der Brandung, D 2008, 73 Min., Wilhelm Rösing

Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

18.00 Uhr

Chainsaw, AUS 2007, 24'10 Min., Dennis Tupicoff
Goleshovo, UK/BUL 2008, 34 Min., Ilian Metev
Till It Hurts, PL 2008, 25 Min., Marcin Koszalka

Skhizein, F 2008, 13'35 Min., Jérémy Clapin

Kurz und knackig – Kurzfilmabend
20.30 Uhr

Kettcar – Am Tisch, D 2008, 4'02 Min., Kay Otto
Tischgesellschaft, D 2007, 3'15 Min., Tobi Degenhardt
Kurz vor Wort, D 2008, 3'59 Min., Michael Carstens
Was übrig bleibt, D 2008, 13 Min., Fabian Daub und Andreas Gräfenstein
Taumei, D 2008, 6 Min., Kai Zimmer

Spielzeugland, D 2007, 14 Min., Jochen Alexander Freydank
action II, D 2008, 3'40 Min., Bernd Fiedler
Schneezeit, D 2008, 15 Min., Hannes Burchert
Requiem für Frau H., D 2008, 4'45 Min., Philipp Hartmann
Feelings Explode, D 2008, 4'40 Min., Maria Reinhardt
Disziplin, D 2008, 2'37 Min., Jacob Hendriks

Sonntag

15

Starke Tiere

16.00 Uhr

Kaltblütig – Starke Pferde, D 2007, 26'13 Min., Thomas Uhlmann und Anja Freyhoff
Das Geheimnis der Buckelwale, D 2008, 45 Min., Daniel Opitz

Küstenfilm II

18.00 Uhr

Preview: **Mehrkampf. Watt? – Die besonderen Kämpfe der Menschen am Deich**, D 2009, 87 Min., Frank D. Müller

Preisverleihung und Abschlussfilm

20.00 Uhr

Die Glücklichen, D 2008, 90 Min., Jan Georg Schütte

Landes-
hauptstadt Kiel



pumpe



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

avt plus media service
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
Broadcast- und professionelle Medientechnik

ComLine
Multimedia-Distribution

STUDIO GRÜNER WOHNEN

Liebe Festivalgäste,

das Jahr 2009 ist ein Jubiläumsjahr: Vor genau zwanzig Jahren wurde die Kulturelle Filmförderung in Schleswig-Holstein gegründet und mit ihr die Filmwerkstatt in Kiel. Beide Einrichtungen arbeiten eng mit dem Kommunalen Kino Kiel zusammen, das in diesem Jahr bereits sein 30-jähriges Bestehen feiert. Ich gratuliere dem Kommunalen Kino, der Filmförderung und der Filmwerkstatt zu diesen runden Geburtstagen und danke ihnen für ihre herausragende Arbeit für das Filmland Schleswig-Holstein.

In den vergangenen Jahren war die Filmwerkstatt „spiritus rector“ für die kulturelle Filmarbeit im Lande für die jungen Kreativen, die hier einen Anfang für ihre filmischen Ambitionen fanden, ebenso wie für die erfahrenen professionellen Filmschaffenden. Die Aufgeschlossenheit und das Interesse haben im Lande ein kulturelles Milieu entstehen lassen, um das uns andere gelegentlich beneiden.

An diesen Traditionen hält die Filmwerkstatt Kiel auch unter dem gemeinsamen Dach mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein fest. Ein besonderes Merkmal ist dabei die Präsentation des aktuellen Filmschaffens in den verschiedenen Festivals und Filmtagen

im Lande. Neben dem Filmforum Schleswig-Holstein ist das Filmfest Augenweide die Bühne des schleswig-holsteinischen Films, die bei Filmfreunden und passionierten Kinogängern guten Zuspruch findet.

Besonders freue ich mich über die stetige und gelungene Beteiligung des Filmfestes Augenweide am Länderschwerpunkt des Kultursommers Schleswig-Holstein. Passend zum Schwerpunkt Deutschland in diesem Jahr präsentiert das Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm einen exemplarischen Programmbeitrag. Anlässlich der Jubiläen zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland und des Mauerfalls ist dieses ein herausragender kultureller Beitrag zur inneren Einheit unseres Gemeinwesens.

Den Gästen des Filmfestes Augenweide wünsche ich anregende und unterhaltsame Kinostunden in der Pumpe in Kiel.

Peter Harry Carstensen

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Animationsfilm

Aktuelle Betrachtungen aus der Sicht zweier Hochschulen

Animationsfilm oder Trickfilm ist die Bezeichnung für Filme, die durch die Belebung von „leblosen“ Gegenständen oder Zeichnungen Bewegung vortäuschen. Die Gattung Animationsfilm unterteilt sich wiederum in viele Sektionen wie z. B. Zeichentrickfilm, Puppentrickfilm oder Knet- und Objektanimation, in denen mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken gearbeitet wird.

Der Animationsfilm in Form der Darstellung einzelner Bewegungsphasen ist älter als der Realfilm. Er ist in fast allen Gebieten der Filmproduktion und Präsentation zu finden und ein integraler Bestandteil der heutigen Filmkultur und Filmwirtschaft. Drei Bereiche des Animationsfilms werden vom Zuschauer in erster

Linie wahrgenommen: Der künstlerische, erzählende Animationsfilm, der Trickfilm in der Werbung und der Animationsfilm in Wissenschaft und Bildung. Der Bereich Computerspiele, inzwischen von großer wirtschaftlicher Bedeutung, bildet darüber hinaus ein weiteres, wachsendes Spezialgebiet.

Die Produktion und damit einhergehend auch die Ausbildung für den Animationsfilm haben sich in den letzten 10 Jahren durch die neuen digitalen Möglichkeiten deutlich verändert. So finden wir z. B. neben dem klassischen Verfahren des Stoptricks, wo auch die Digitalisierung Einzug gehalten hat, hauptsächlich rein computergestützte Produktionen. Zeichentrickfilme entstehen häufig als Mischformen aus klassischer Zeichnung und digitaler Animation und Weiterverarbeitung.

Das Werkstattgespräch Animationsfilm und die abendliche Präsentation von Produktionen aus den Hochschulen wollen sowohl den kreativen Nachwuchs wie auch den interessierten Filmschaffenden und Zuschauern in diese Welt der Animation einführen.

Wir danken Professor Gil Alkabetz von der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg, sowie Professor Udo Engel von der Hochschule für Bildende Künste (HFBK), Hamburg, für ihre Bereitschaft, uns zusammen mit dem Filmemacher Jim Lacy durch die Kunst der animierten Bilder zu führen.

Bernd-Günther Nahm
Leiter Filmwerkstatt

Werkstattgespräch

Professor Gil Alkabetz, geboren in Tel Aviv, hat an der Jerusalemer Bezalel Academy of Art and Design studiert und arbeitet seit 1984 als Trickfilmregisseur. 1992 gewann er mit seinem Film „Swamp“ das Filmband in Gold. Seit 1995 arbeitet er in Deutschland, seit 1994 ist er Professor für Animation an der HFF Potsdam. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen die Animationen aus „Lola rennt“ von Tom Tykwer.
www.hff-potsdam.de

Professor Udo Engel lebt in Hamburg und arbeitet als Filmemacher und Professor für Animationsfilm im Studienschwerpunkt Film und Digitales Kino der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Er inszeniert Trick-, Dokumentar- und Spielfilme, und er vertritt auch in der Lehre einen eher genreübergreifenden Ansatz.
www.hfbk-hamburg.de

Jim Lacy, gebürtiger Texaner und studierter Politikwissenschaftler, drehte schon in frühester Jugend Trickfilme mit der Super-8 Kamera seiner Eltern und ist inzwischen ein renommierter Autor und Filmemacher und Spezialist im Umgang mit der Stop Motion Kamera. Zusammen mit Kathrin Albers ist er seit 2001 kreativer Leiter des Stopmotion-Animationsstudios „Stoptrick“ in Hamburg.
www.stoptrick.com

Programm, Do., 12. März 2009

16.00 Uhr

Werkstattgespräch zum Animationsfilm mit Professor Gil Alkabetz, Professor Udo Engel und Jim Lacy.

19.00 Uhr

Branchentreff mit kleinem Imbiss.

20.30 Uhr

Animationsfilmprogramm

Präsentiert wird ein unterhaltsames, abendfüllendes Programm aus Animationsfilmen (Kurzfilme) von insgesamt 90 bis 100 Minuten Länge, das aus Filmen der Hochschulen wie auch unabhängigen Produktionen besteht. Die Referenten des Werkstattgesprächs werden kommentierend durch das Programm führen. Eine ausführliche Filmliste wird im Kino ausliegen und kann unter www.filmfest-sh.de eingesehen werden.

Partnerfestival 2009

DOK Leipzig Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm ist das größte deutsche und eines der führenden internationalen Festivals für künstlerischen Dokumentar- und Animationsfilm.

Gegründet wurde das Festival 1955 vom Club der Filmschaffenden der DDR als „Gesamtdeutsche Leipziger Woche für Kultur- und Dokumentarfilm“ und stellte damit das erste unabhängige Filmfestival der DDR dar. In Zeiten des Kalten Krieges ein einzigartiger Ort der Begegnung und des Austauschs von Filmemachern aus Ost und West, hat

sich das Leipziger Festival nach dem Fall der Mauer mit einem qualitativ hochwertigen Programm und seit 2004 mit neuen Branchenangeboten zu einem der dynamischsten Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm entwickelt. Bereits seit Jahrzehnten integraler Teil des Festivals, ist der künstlerische Animationsfilm seit 1995 mit einem eigenständigen Wettbewerb vertreten. Als Zwei-Sparten-Festival ist Leipzig damit in seiner Art einzigartig.

Für das Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide wurden dieses Jahr vier Filme aus dem Programm des Jahres 2008 ausgewählt, die einen Einblick in die Bandbreite des Festivals geben.

Wir freuen uns, dass die Filmauswahl am Samstag, den 14. März 2009 um 18.00 Uhr, vom Festivaldirektor Claas Danielsen, den wir dazu herzlich in Kiel willkommen heißen möchten, präsentiert wird.

Leipziger Dok-Filmwochen GmbH
Große Fleischergasse 11
04109 Leipzig
26. Oktober bis 01. November 2009
www.dok-leipzig.de



action II

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Kurzfilm über einen langweiligen Wetterbericht. Ein alter Sack spielt mit dem Wind. Tütentanz.

Regisseur **Bernd Fiedler**, 1941 in Kiel geboren, studierte von 1966 bis 1968 an der DFFB und ist seitdem freiberuflich tätig als Kameramann, Regisseur, Autor und Produzent bei zahlreichen Produktionen für Kino, Fernsehen, Behörden und Industrie.



Deutschland 2008, 3'40 Min.

Regie	Bernd Fiedler
Schnitt	Kai Zimmer
Sprecher	Alexander Moissi
Musik	Marek Weber
Kontakt	anafiedlerlog@aol.com

Chainsaw

Sa., 14. März, 18.00 Uhr

Frank und Ava Gardner leben auf dem Land zwischen Kookaburras und Rindern. Ihre Jobs sind schlecht bezahlt, aber sie sind durch und durch Romantiker. Pendelnd zwischen Fakten und Fiktion, Hollywood und Spanien, Gegenwart und Vergangenheit. „Chainsaw“ ist eine Kette von Geschichten über Liebe und Berühmtheit, Machotum und Kettensägen, Fantasie und Tod.

Regisseur **Dennis Tropicoff**, 1951 in Australien geboren, ist verantwortlich für eine Reihe preisgekrönter Filme. In erster Linie arbeitet er im Animationsbereich, dreht aber ebenso Realfilme.



Australien 2007, 24'10 Min.

Buch und Regie	Dennis Tropicoff
Produktion	Fiona Cochrane und Dennis Tropicoff
Kamera und Schnitt	Zbigniew Friedrich
Animation	John Skibinski
Kontakt	www.junglepictures.com.au



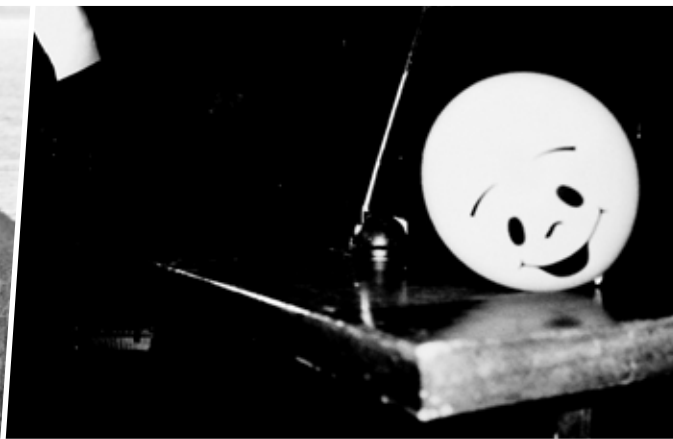
Chainsaw



action II



Dorfpunks



Disziplin

Disziplin

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Es war ein anstrengender Lerntag für Jana (Julia Kröger) und Charlotte (Wiebke Zielke). Besonders Charlotte lernt seit Wochen mit eiserner Disziplin für ihre Prüfungen. Doch nicht

jeder besitzt diese Disziplin. Das bekommen besonders Fina (Barbara D. Gyger) und Jana zu spüren, die nämlich das Vergnügen vor die Arbeit stellen. Dabei gilt doch bei Disziplin: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

Jacob Hendriks, 1981 in Hamburg geboren, Student der Politikwissenschaften in Kiel, begann schon früh, Kurzfilme zu drehen. Seine Filme decken ein breites Spektrum von Themen ab, vom Alltag in einer Bar über Socken, die sich den Weg in die Freiheit kämpfen, bis zu Geisterjägern in Schleswig-Holstein.



Deutschland 2008, 2'37 Min.

Regie	Jacob Hendriks
Kamera	Yacoob Ali Essack
Kontakt	www.hendriks-entertainment.de

Dorfpunks

Fr., 13. März, 19.30 Uhr

Sommer 1984 in Schmalenstedt, mitten in der Holsteinischen Schweiz, direkt an der Ostsee. Malte Ahrens (Cecil von Renner) lebt mit seinen altlinken Eltern in einem Bauernhaus, hat die Schule abgebrochen und macht eine Ausbildung zum Töpfer – und heißt jetzt „Roddy Dangerblood“, nachdem der „Punk“ mit einiger Verspätung Einzug in Schmalenstedt gehalten hat. Und auch sonst ist nichts mehr, wie es einmal war. Oder doch?

Lars Jessen, 1969 in Kiel geboren, absolvierte nach einem Magisterstudium den Zusatzstudiengang Film/Fernsehen an der Kölner Kunsthochschule für Medien. Neben zahlreichen Arbeiten fürs Fernsehen dreht Lars Jessen Kinofilme. Sein Debütfilm „Am Tag als Bobby Ewing starb“ wurde u. a. mit dem Max Ophüls-Preis für den Besten Spielfilm ausgezeichnet.



Deutschland 2009, 93 Min.

Regie	Lars Jessen
Drehbuch	Norbert Eberlein
Buch	Rocko Schamoni
Kamera	Michael Tötter
Schnitt	Sebastian Schultz
Kontakt	www.piffilmmedien.de

Feelings Explode

Sa., 14. März, 20.30 Uhr



Feelings Explode ist der Song der Band KNOTT aus Schleswig-Holstein und Hamburg. Feelings Explode ist ein Liebeslied über Gefühle, die in einem aufsteigen, wenn man den Liebsten beim Schlafen betrachtet und die unbeschreiblich stark sind. Das Musikvideo ist eine bildliche Darstellung des Satzes „Ich könnte dich vor Liebe aufessen“ – in diesem Fall eher anknabbern.

Maria Reinhardt, 1982 in Preetz geboren, dreht seit der 11. Schulklasse Filme, ist Doktorandin der Physik an der TU Hamburg und Sängerin der Band KNOTT.

Deutschland 2008, 4'40 Min.

Regie	Maria Reinhardt
Kamera	Torben Sachert
Produktion/AL	Fabian Elsaeyer
Kontakt	www.maria-reinhardt.de www.knott-band.de

Das Geheimnis der Buckelwale

So., 15. März, 16.00 Uhr



Dokumentation

Die unendlichen Tiefen des Pazifiks bewahren ein uraltes Geheimnis, das uns Menschen seit jeher in den Bann zieht: die magischen und bisher unerklärlichen Gesänge der Buckelwale. Seit Jahrzehnten werden Wissenschaftler herausgefordert, die komplexen Kompositionen der riesigen Meeressäugtiere zu enträtseln. Erst allmählich begreifen Forscher die Funktion der Buckelwalgesänge, die als komplexeste Form von Kommunikation im gesamten Tierreich

gelten. Der Film erzählt die Geschichte von Buckelwalen und außergewöhnlichen Menschen, die sich einmal im Jahr vor Hawaii begegnen.

Daniel Opitz, 1971 geboren, Produzent, Autor und Regisseur, ist Kopf und Gründer der Produktionsfirma OCEAN MIND mit Sitz in Kiel und auf Maui/Hawaii. Das emotionale Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur stand stets im Mittelpunkt seines filmischen Interesses.

Deutschland 2008, 45 Min.

Regie	Daniel Opitz
Kamera	Jason Sturgis, Florian Melzer, Daniel Opitz
Schnitt	Stefan Canham
Kontakt	www.ocean-mind.com



Feelings Explode

Das Geheimnis der Buckelwale



Goleshovo



Die Glücklichen

Die Glücklichen

So., 15. März, 20.00 Uhr

Der 40jährige Autor Hans Schiller (Stephan Schad) hat plötzlich und unerwartet Erfolg. Das will er mit Helene (Meret Becker) und Tom (Oliver Sauer), seinen besten Freunden aus alten

Studienzeiten, gemeinsam feiern. Alle kommen in Begleitung ihrer neuen Partner. Das von Hans geplante Fest gerät durch alte Liebesbande und Eifersüchteleien schnell aus der Bahn. Die brüchigen Paare lösen sich auf, neue entstehen, und die Gruppe stürzt immer tiefer in einen lustvollen Strudel der Leidenschaften, aus dem sie mit einer überraschenden Eröffnung des Gastgebers erwachen...

Jan Georg Schütte, 1962 in Oldenburg geboren, machte von 1984 bis 1988 eine Schauspielausbildung in Hamburg und New York und arbeitete dann als Schauspieler u. a. am Thalia Theater in Hamburg. 2006 drehte er seinen ersten Spielfilm „Swinger Club“.

Goleshovo

Sa. 14. März, 18.00 Uhr

Nur noch 59 Menschen leben in Goleshovo, Bulgarien. Die Nachkommen sind weggezogen, übrig geblieben sind alte Frauen und ein etwas verwirrter greiser Priester. Es scheint eine Schar Vergessener zu sein, die zusammen arbeiten, zusammensitzen, sich von Zeit zu Zeit einen Schluck aus einer Flasche heiligen Karfreitagwassers gönnen und auf ein neues Leben durch Touristen hoffen. Man könnte meinen, in Goleshovo sei die Welt überwiegend in Ordnung: Die Bewohner leben im Einklang mit der Natur und ihren kulturellen Wurzeln. Wäre da nicht der Tod, dieser allgegenwärtige Begleiter.

Regisseur **Ilian Metev**, geboren in Bulgarien, hat 2008 sein Studium an der National Film Television School in London mit dem Film „Goleshovo“ abgeschlossen.



Deutschland 2008, 90 Min.

Regie und Buch	Jan Georg Schütte
Kamera	Bettina Herzner, Thorsten Berndt, Roland Fritzenschaft, Andonia Gischina, Lilli Thalgot, Henna Peschel
Schnitt	Ulf Albert
Kontakt	www.diegluecklichen-film.de

DOX
LEIPZIG



Dokumentation

Vereinigtes Königreich/Bulgarien 2008, 34 Min.

Regie, Produktion	Ilian Metev
Kamera	Sergio Vega Borrego
Schnitt	Sergio Vega Borrego
Kontakt	www.ili.metev.com

Kaltblütig – Starke Pferde

So., 15. März, 16.00 Uhr

Auf Gut Kamp in der Holsteinischen Schweiz dreht sich alles um Kaltblüter. Thomas Isenbergs Vater ist es zu verdanken, dass es die mächtigen Tiere überhaupt noch gibt. Heute setzt Sohn Thomas die züchterische Arbeit fort. Nach ihrer Ausbildung werden die Pferde zur Arbeit im Forst und in der Landwirtschaft eingesetzt. Zentimetergenau manövrieren sie die schweren Baumstämme und gehen schonender mit dem Boden um als jede Maschine. Trotzdem bläst den Rückern ein kalter Wind ins Gesicht. Wird die alte Technik des Holzrückens doch aussterben? Biobauer Isenberg wehrt sich...

Thomas Uhlmann und Anja Freyhoff leben und arbeiten als freie Autoren und Regisseure in Berlin. Seit den 90er Jahren produzieren sie Dokumentationen für verschiedene Sender, vor allem für ARTE und die ARD.



Dokumentation

Deutschland 2007, 26'13 Min.

Buch und Regie Thomas Uhlmann und
Anja Freyhoff

Kamera Kai-Uwe Schulenburg

Schnitt Andreas Tiletzek

Kontakt www.intersciencefilm.de

Kettcar – Am Tisch

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Das Musikvideo der Band Kettcar „Am Tisch“ erzählt von einem Leben, das weitergeht, und einer Freundschaft, die stehen bleibt. Es erzählt von den Idealen und ihren Verrätern, wenn sich Lebenswege trennen und dann wieder zusammenkommen, eben „Am Tisch“ beim

Abendessen. Wenn einer nicht mehr mitkommt und wenn der Status und der Unterschied darin nur noch bitter werden.

Kay Otto, geb. 1977, lebt und arbeitet als freier Filmemacher in Kiel und Hamburg. Neben der Ausrichtung von Seminaren, eines jährliche Kurzfilmfestivals, eines wöchentlichen Podcasts und der Inszenierung von Kurz- und Imagefilmen, hat er sich in den letzten zwei Jahren vornehmlich der Produktion von Musikvideos gewidmet.



Deutschland 2008, 4'02 Min.

Regie Kay Otto

Kamera Torben Sachert

Schnitt Aron Krause

Kontakt preproduction77@yahoo.de



Kaltblütig – Starke Pferde



Kettcar – Am Tisch



Kurz vor Wort



Der Mann in der Brandung

Kurz vor Wort

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

„Kurz vor Wort“ ist eine Liebesgeschichte. Zwei Menschen sind sich sehr nah und erklären sich ihre Liebe nicht in Worten, sondern in einer sehr außergewöhnlichen Aktion, die so bewunders-

wert ist, dass alles Gesprochene für diesen Moment hinfällig wird.

Der Regisseur **Michael Carstens**, auf einem Bauernhof aufgewachsen in der Mitte vom Nichts, dann nach Kiel gezogen, lebt nun als freier Filmemacher in Hamburg.



Deutschland 2008, 3'59 Min.

Regie und Schnitt Michael Carstens

Kamera Malte Nieschalk

Kontakt www.optische-bank.net

Der Mann in der Brandung

Sa., 14. März, 16.00 Uhr

– **Spurensuche nach Franz Schensky** Franz Schenskys (1871–1957) klassische Schwarz-Weiß-Aufnahmen von der stürmischen See und dem Aufprall der Wellen auf die Felsen Helgolands sind unübertroffen. Kein anderer Fotograf hat den Kampf der Elemente so eindrucksvoll dargestellt. Bis heute prägen seine Fotos unser Bild vom brausenden und tobenden Meer. Fünfzig Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher Wilhelm Rösing auf Spurensuche.

Dr. **Wilhelm Rösing**, 1947 in Berlin geboren, studierte Chemie, Germanistik und Filmwissenschaft und leitete von 1994 bis 1997 das Filmbüro Hessen. Seit 1978 arbeitet er als freier Dokumentarfilmer.



Dokumentation

Deutschland 2008, 73 Min.

Buch und Regie Wilhelm Rösing

Kamera Lars Barthel und
Barbara Metzloff

Schnitt Maria Hemmleb

Kontakt wilhelmroesing@web.de

Meerkampf. Watt?

So., 15. März, 18.00 Uhr

– Die besonderen Kämpfe der Menschen am Deich Sie betrachten das Watt der norddeutschen Elbmündung als kreative Spielwiese: Die Macher der „Wattolimpiade“. Vordergründig geht es um die sinnliche Lust am Schlick, um sportähnliche Wettkämpfe bei Ebbe und um die eigenwillige Gedankenwelt der „Watt-Psychologie“. Dahinter geht es mit dem Künstler Jens Rusch als Hauptfigur, um Krebserkrankungen und Spendengelder für Beratungsstellen, um das Niemals-Aufgeben und um eine von Ebbe und Flut geprägte Haltung zum Leben.

Frank D. Müller, geboren in Hamburg, aufgewachsen in Brunsbüttel, studierte in Nürnberg Film- und Theaterwissenschaften. Vor und während des Studiums diverse Jobs u. a. als Wattführer, Werft-Hilfsarbeiter, Botaniker, Filmkritiker. Er lebt in Hamburg und München, absolvierte zahlreiche TV- und Kino-Regieassistenzen und arbeitet als Autor und Filmemacher.

Preview

Dokumentation

Deutschland 2009, 87 Min.

Buch und Regie Frank D. Müller

Bildgestaltung,

DOP Kai-Uwe Schulenburg

Kamera Matthias Zuber

Schnitt Ulrike Tortora und

Frank D. Müller

Kontakt deedeich@aol.com

Rebellion auf dem Marktplatz

KoKi

Fr., 13. März, 23.00 Uhr

– Holsteiner Punkbewegung in der Gemarkung Lütjenburg Die 80er Jahre aus der Sicht eines 18jährigen Punk auf dem platten Land. Eine unbehütete Jugend zwischen den sanften Wellen der Hohwachter Bucht und den harten Sprüchen und Getränken auf dem Lütjen-

burger Marktplatz. Anfeindungen von allen Seiten, permanent Ärger mit Bauern, Polizei und Diskoprolls. Gewalt, Suff und Musik – das berauschende Leben eines Dorfpunk. Ein Film mit und über den jungen Rocko Schamoni. Alles wahr.

Heike Bettermann, Jahrgang 1960, Filmemacherin, Journalistin und Moderatorin, ist überwiegend für allerlei ARD-Anstalten tätig. **Rainer Link**, Jahrgang 1951, ist Journalist und Autor. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Hörfunk-Feature und Hörfunk-Reportage, anzutreffen auf allen öffentlich-rechtlichen Wellen.



Dokumentation

Deutschland 2008, 45 Min.

Buch, Regie, Heike Bettermann und

Schnitt Rainer Link

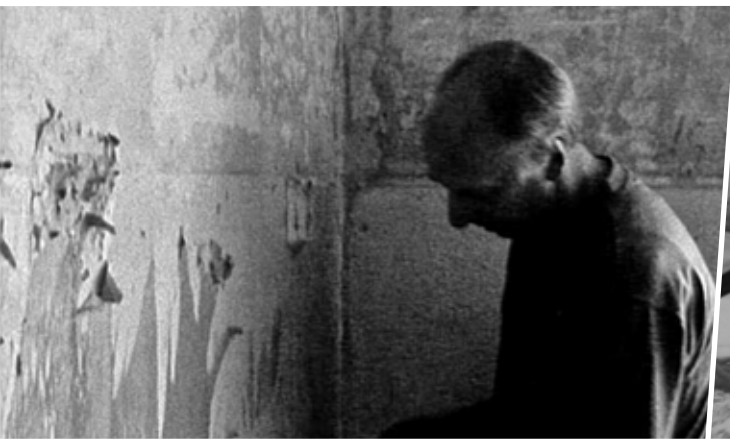
Kontakt RainerLAltona@aol.com



Rebellion auf dem Marktplatz



Meerkampf. Watt?



Requiem für Frau H.



Schneezeit

Requiem für Frau H.

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Eine alte Frau ist gestorben. Arbeiter lösen ihre Wohnung auf. Tapeten werden abgelöst und seltsam vertraute Bilder blitzen auf. Extrem verlangsamte Super-8-Aufnahmen in Schwarz-Weiß und

die Sopran-Arie aus Brahms' „Deutschem Requiem“. Ein Requiem in Super-8.

Philipp Hartmann, 1972 in Karlsruhe geboren, studierte u.a. Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Seit 2000 ist er als freier Filmemacher mit den Schwerpunkten Dokumentar- und künstlerischer Experimentalfilm tätig und kuratiert seit 2005 die „Karlsruher Kurzfilmnacht“.

Dokumentation

Deutschland 2007, 4'45 Min.

Regie, Kamera,

Schnitt

Philipp Hartmann

Kontakt

www.phartmann.de

Schneezeit

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

„Schneezeit“ ist eine filmische Meditation über das Wesen der Zeit. Seit Jahrzehnten lebt Oskar in einer einsam gelegenen Hütte inmitten von endlosen Schneefeldern. Vergangenheit und Zukunft, Erinnerung und Gegenwart überlagern einander in dieser immergleichen, eingefrorenen Landschaft, bis schließlich die Grenzen zwischen den Zeiten so dünn werden, dass es scheint, als könne man sie überschreiten.

Hannes Burchert, geb.1980 in Itzehoe, machte im Sommer 2008 sein Diplom an der Hamburger Hochschule für bildende Künste im Studienschwerpunkt Film und digitales Kino, wo er bei Gerd Roscher, Wim Wenders und Achim Hoops studierte.



Deutschland 2008, 15 Min.

Regie, Kamera,

Schnitt

Hannes Burchert

Kontakt

www.schneezeit.com

Skhizein

Sa., 14. März, 18.00 Uhr

Nachdem ihn ein 150 Tonnen schwerer Meteorit getroffen hat, muss sich Henry daran gewöhnen, genau 91 Zentimeter neben sich zu leben... Wenn er eine Tür öffnen, auf einem Stuhl sitzen oder das Telefon abnehmen will, muss er es von jetzt an eben aus einer Entfernung von 91 Zentimetern tun.

Jérémy Clapin machte 1999 einen Abschluss an der Kunsthochschule Arts Décoratifs de Paris und arbeitet seitdem als Grafiker und Illustrator für verschiedene Auftraggeber. 2004 drehte er seinen ersten Kurzanimationsfilm, der über 15mal ausgezeichnet wurde. „Skhizein“ ist sein zweiter Film.



Frankreich 2008, 13'35 Min.

Regie und Schnitt	Jérémy Clapin
Produktion	Wendy Griffiths, DARK PRINCE
Animation	Jérémy Clapin, Peggy Portal, Stéphane Piera
Kontakt	www.muiye.com

Spielzeugland

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Deutschland 1942. Um ihren Sohn zu schützen, versucht Marianne Meißner (Julia Jäger) ihn glauben zu lassen, dass die jüdischen Nachbarn bald verreisen müssen. Ins Spielzeugland... Eines Morgens sind die Nachbarn dann verschwunden. Mariannes Sohn Heinrich ebenfalls.

Marianne weiß natürlich, dass es kein „Spielzeugland“ gibt, genauso wie eine ganze Nation wusste, was mit jüdischen Mitbürgern geschah. Marianne will ihren Sohn retten.

Jochen Alexander Freydank begann seine Arbeit beim Film als Cutter und hat jahrelang als Regieassistent für Film und Fernsehen gearbeitet. Neben Werbung und Off-Theater inszenierte er Kurzfilme und bereitet derzeit seinen ersten Spielfilm vor.



Deutschland 2007, 14 Min.

Regie	Jochen Alexander Freydank
Buch	Johann A. Bunners und Jochen Alexander Freydank
Kamera	Christoph Nicolaisen
Schnitt	Anna Koppelman
Kontakt	www.mephistofilm.de



Spielzeugland



Skhizein, Foto: Dark Prince



the red carpet, Foto: Jens Schicke



Taumel

Taumel

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

The Postman always rings twice: In einer erzählenden Collage trifft Film Noir auf Neo-Realismus, und der Filmschnitt erschafft neue Dimensionen.

Kai Zimmer, 1964 in Kiel geboren, arbeitet seit 1988 mit Video, Film und Fotografie.



Deutschland 2008, 6 Min.

Regie, Kamera,
Schnitt Kai Zimmer
Kontakt www.kaizimmer.de

the red carpet

Fr., 13. März, 19.30 Uhr

„the red carpet“ ist eine Persiflage auf das Protokoll bei Staatsempfängen, die jeden Tag überall auf der Welt stattfinden und wie man sie im Fernsehen sehen kann: das berühmte „Hand-Shakes“, „staatsmännisch“ lachende Politiker-Gesichter, symbolisches Gestikulieren. In „the red carpet“ wählt die Kamera allerdings eine ungewöhnliche Perspektive.

Jörg Hommer lebt und arbeitet als Filmemacher und freier Film-Editor in Berlin. Seit 2006 studiert er Film an der Universität der Künste Berlin. Von 2003 bis 2006 studierte er Medien-Design an der FH Mainz. Seine Arbeit konzentriert sich auf die Dokumentation und die Inszenierung von Realität.

Dokumentation

Deutschland 2007, 4'35 Min.

Regie, Kamera,
Schnitt Jörg Hommer
Kontakt www.joerghommer.de

...Till It Hurts

Sa., 14. März, 18.00 Uhr

Es ist die Geschichte eines 53jährigen einsamen Psychiaters, der mit seiner überfürsorglichen Mutter zusammen lebt. Als eine andere Frau sein Leben betritt, beginnen die Konflikte.

Nach einer idyllischen Eröffnungssequenz entfaltet der Dokumentarfilm den ganzen Horror einer Mutter-Sohn-Beziehung, die von Angst, Kränkungen und Paranoia geprägt ist.

Regisseur **Marcin Koszalka**, 1970 geboren, studierte Soziologie an der Jagiellonian Universität in seiner Heimatstadt Krakau und graduierte an der Filmschule der Silesia Universität.

DOX
LEIPZIG



Dokumentation

Polen 2008, 25 Min.

Buch, Regie,

Kamera Marcin Koszalka

Schnitt Anna Wagner

Kontakt www.international.tvp.pl

Tischgesellschaft

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

Eine Abendgesellschaft im Speisesaal des Herrn Baron. Sieben Gänge, sechs Personen und ein sinnfreies Tischgespräch.

Tobi Degenhardt, 1977 im Norden geboren und aufgewachsen unter Kühen, hat in Kiel Kunst und Literatur studiert, ist heimlicher Musiker, lebt seit 2006 in Hamburg, Drehbuchschreibend, zeitvertreibend. Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Pardon“, im „Rabekalender“ und bei Deutschlandradio Kultur.



Deutschland 2007, 3'15 Min.

Regie, Kamera,

Schnitt Tobi Degenhardt

Kontakt www.tobi-degenhardt.de



Tischgesellschaft



Till It Hurts



Was übrig bleibt

Was übrig bleibt

Sa., 14. März, 20.30 Uhr

In Walbrzych (Waldenburg), im niederschlesischen Kohlerevier, sind die Zechen dicht. Auf eigene Faust bauen Lukasz und sein Freund Jacek nun die Kohle ab. Seit Jahren schon. Wie hunderte andere Kohlespechte graben sie vor den Toren der Stadt illegal nach dem Schwar-

zen Gold. Ständig ist die Polizei den beiden auf den Fersen. Zugeschüttet wurden sie auch, häufiger schon. Aber sie machen weiter.

Fabian Daub kommt aus Stuttgart. Er hat Dokumentarfilmregie in Hamburg und Genf studiert, ist seit sechs Jahren freier Filmmacher. Lebt und arbeitet in Hamburg. **Andreas Gräfenstein** kommt aus Halle. Er hat in Dresden Philosophie und in Hamburg Filmregie studiert und arbeitet als freier Journalist und Autor in Berlin.

Dokumentation

Deutschland 2008, 13 Min.

Buch, Regie,	Fabian Daub und
Schnitt	Andreas Gräfenstein
Kamera	Ulf Behrens
Kontakt	www.wasuebrigbleibt.de

Festivaltermine Schleswig-Holstein 2009

10. bis 13. September 2009
3. Green Screen Internationales Naturfilmfestival Eckernförde
www.greenscreen-festival.de

13. September 2009
KUNSTGRIFF ROLLE in Heide
www.kunstgriff.de

01. bis 07. Oktober 2009
24. Husumer Filmtage
www.husumer-filmtage.de

04. bis 08. November 2009
51. Nordische Filmtage Lübeck
www.filmtage.luebeck.de

04. bis 08. November 2009
21. Filmforum Schleswig-Holstein
www.filmtage.luebeck.de

19. bis 21. November 2009
9. Flensburger Kurzfilmtage
www.flensburger-kurzfilmtage.de

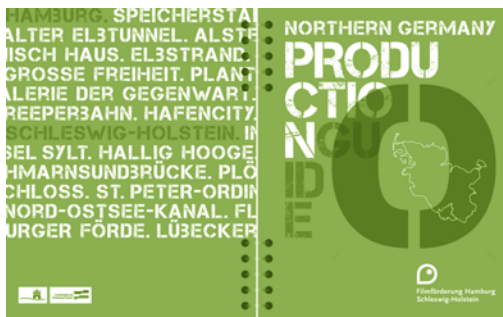
20. bis 22. November 2009
Video-Film-Fest Schleswig-Holstein 2009 – der Landes-Jugend-Video-Wettbewerb auf dem Scheersberg
www.scheersberg.de

Januar bis Dezember 2009
Filmtournee unterwegs in verschiedenen Städten
www.filmtournee-unterwegs.de

25. bis 28. März 2010
14. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide
www.filmfest-sh.de

Production Guide Hamburg Schleswig-Holstein

Die Printversion des Production Guides für Hamburg und Schleswig-Holstein wurde am 6. Februar 2009 zur Berlinale vorgestellt. Der Guide enthält umfangreiche Informationen zu Fragen rund um Produktionen an den Standorten Hamburg und Schleswig-Holstein sowie über 1.200 Adresseinträge von regionalen Dienstleistern, Filmschaffenden und Behörden.



Weitere Informationen

Schleswig-Holstein Film Commission

Antje Reimer
reimer@ffhsh.de
 Tel. 0431/2200930

Hamburg Film Commission

Christiane Scholz
scholz@ffhsh.de
 Tel. 040/3983715

Das komplette Adressangebot und der Location Guide Hamburg Schleswig-Holstein sind unter www.fchsh.de veröffentlicht.

Ein kostenloses Exemplar kann unter productionguide@ffhsh.de bestellt werden.

infomedia-sh.de

Die „Leinwand“ im und ins Netz

Seit nunmehr siebeneinhalb Jahren ist die Webseite www.infomedia-sh.de (herausgegeben von der Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, ehemals von der Kulturellen Filmförderung S-H e.V.) am Puls des Film- und Medienschaffens in Schleswig-Holstein. Im monatlich erscheinenden Newsletter berichtet infomedia-sh.de über aktuelle Filmprojekte im Lande, die Aktivitäten der Filmförderung und vor allem auch von Festivals wie dem Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide, den Nordischen Filmtagen sowie über Festivals von überregionaler Bedeutung wie der Berlinale.

Inzwischen dient diese Berichterstattung auch als Medium der Vernetzung. Film- und Medienschaffende können über ihre laufenden Projekte berichten und sind daher nicht nur als LeserInnen willkommen, sondern aufgefordert, infomedia-sh.de als Informationsplattform für ihre Projekte zu nutzen. Zudem bemüht sich die Redaktion mit unabhängigen Filmgesprächen, den Filmemachern ein Echo ihres Schaffens zu bieten – von den Dreharbeiten bis zur Meldung jüngster Festivalerfolge oder Auszeichnungen.

Mit seiner Suchfunktion kann man infomedia-sh.de inzwischen auch als kleines Kompendium des Filmschaffens in Schleswig-Holstein

der letzten Jahre lesen und wie ein Nachschlagewerk nutzen (wenn auch ohne Vollständigkeitsanspruch). Als auf die Region konzentriertes aber durchaus auch über den Tellerrand schauendes Filmportal ist infomedia-sh.de damit deutschlandweit recht einmalig und im neuen Gewand auch noch einfacher zu bedienen.

Also rasch abonnieren (natürlich kostenlos) und mitlesen, was auf der Leinwand läuft oder bald laufen wird. Und besser noch: Mitschreiben und so in Kontakt zum Netzwerk der Filmschaffenden im Norden treten.

webmaster@infomedia-sh.de
www.infomedia-sh.de

Dankeschön

Kleine Jubiläen wie 20 Jahre Filmförderung/Filmwerkstatt in Kiel und 30 Jahre Kommunales Kino in der Pumpe laden anlässlich der 13. Augenweide zum Rückblick auf Anstrengungen und Erfolge der kulturellen Filmarbeit in Schleswig-Holstein ein. In unserem Falle durchaus ein Rückblick mit Befriedigung und großer Anerkennung der Leistungen der Filmschaffenden hier im Norden, der eigentlichen Träger dieses Erfolges.

Darum allen Beteiligten – Kreativen, Organisatoren und Unterstützern – ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement für die Filmkultur. Ausdrücklich möchten wir da sowohl die Kolleginnen und Kollegen der anderen

Filmfestivals im Norden wie auch die Verantwortlichen auf kommunaler und Landesebene mit einbeziehen.

Der Blick zurück evoziert aber auch die Vorausschau, nicht nur auf das 14. Filmfest Augenweide, sondern auch auf die grundsätzliche Situation der Branche. Schon jetzt zeigen sich neue Entwicklungen und Veränderungen, sei es die Digitalisierung in Produktion und Präsentation oder ganz neue Vertriebswege. Die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein wird diesen Prozess weiterhin unterstützen wie auch fördernd begleiten, und das Filmfest Augenweide ist neugierig auf die kommenden filmischen Arbeiten.

Dieses Interesse an neuen bewegenden, erheiternden, aufrüttelnden Geschichten wird nach unseren Erfahrungen auch vom Festivalpublikum hier in Kiel geteilt. Wir bieten uns gern als Vermittler zwischen Filmschaffenden und Publikum an und freuen uns auf Ihren Besuch in den Kinos und bei den Festivals. Lassen Sie sich verzaubern von dem magischen Raum Kino, gehen Sie mit auf große Fahrt. Das 14. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide erwartet Sie vom 25. bis 28. März 2010 in Kiel.

Im Namen des Festivalteams
 Bernd-Günther Nahm
 und Kirsten Geißelbrecht

Impressum

Herausgeber

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Festivalteam

Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Lorenz Müller, Dr. Eckhard Pabst, Claudia Schmidt, Helmut Schulzeck

Organisation

Bernd-Günther Nahm,
Kirsten Geißelbrecht

Gestaltung

Stefan Werner, www.formgut.de

Druck

Druckzentrum A. C. Ehlers GmbH & Co. KG, Kiel, www.ac-ehlers.de

Kontakt



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel. 0431/55 14 39
Filmwerkstatt@ffhsh.de
www.filmfest-sh.de



KoKi – Kommunales Kino
in der Pumpe

Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel. 0431/200 76 50
Koki.Kiel@diepumpe.de
www.diepumpe.de

Information

Filmpreis Augenweide

Die Filmwerkstatt Kiel der FFHSH und die Pumpe e.V. stiften Preisgelder von insgesamt 4.000 EUR, die von der Jury vergeben werden.

Preis-Jury

Kathrin Albers, Filmemacherin
(Preisträgerin Augenweide 2008)

Ruth Bender, Journalistin (Kieler Nachrichten)

Beate Middeke, Filmemacherin
(Preisträgerin Augenweide 2008)

Symbol

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Filme nehmen am Wettbewerb teil.



Freitag

Eröffnung und Spätvorstellung

8,00 EUR

Samstag und Sonntag

Einzelkarte

4,50 EUR / 4,00 EUR ermäßigt

Tageskarte

11,00 EUR / 10,00 EUR ermäßigt

Kartenvorverkauf ab 2. März

beim KoKi Kiel

Die Kneipe in der Pumpe sorgt während des Festivalwochenendes bereits ab 15.30 Uhr für Ihr Wohlergehen und freut sich auf die filmhungrigen Gäste.

Das **13**
Filmfest
Schleswig-
Holstein

12.-15. März
2009



Präsentiert von:



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

20 Jahre

FILMWERKSTATT KIEL



30 Jahre
Kommunales Kino
in der Pumpe



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.

www.filmfest-sh.de

Das **13**
Filmfest
Schleswig-
Holstein

12.-15. März
2009



Präsentiert von:



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

20 Jahre

FILMWERKSTATT KIEL



30 Jahre
Kommunales Kino
in der Pumpe



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.

www.filmfest-sh.de